Redaktion, Verlag und Druck
von R. Graßmann, Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Schulzenstraße 17, Kirchplatz 3.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr.
monatlich 12½ Sgr.,
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 209. Morgenblatt. Dienstag, den 5. Mai 1868.

Deutschland.

** **Berlin**, 4. April. Die am 30. v. M. stattgehabte General-Versammlung der Gewerbebank H. Schuster u. Co. gab zu keinen Debatten Veranlassung, auch besondere Anträge lagen nicht vor. Von Verlesung des bereits gedruckt in den Händen der Kommanditisten befindlichen Rechenschaftsberichtes pro 1867 wurde abgesehen und die Jahres-Rechnung unbeanstandet dechargirt. In den Neu- resp. Ergänzungswahlen innerhalb des Aufsichtsraths erlangten die Herren: General-Direktor v. Olfers, Geh. Regierungs-Rath Wagener, Fabrikbesitzer Alb. Reimann (Firma: Fourobert u. Reimann), Banquier Gustav Oder, Geh. Regierungs-Rath und Landrath v. Werdeck auf Schorbus bei Cottbus, Landesältester v. Sprenger auf Malisset bei Jauer, Oekonomierath Bibbach auf Schulzendorf bei Wriezen die Majorität, so daß der Aufsichtsrath der Gesellschaft fortan aus 15 Mitgliedern besteht.

— Die „Revue contemperaine" schreibt in der politischen Uebersicht des eben erschienenen neuesten Heftes über Preußen: Preußen ist jetzt unser Augenmerk, das Zollparlament ist eröffnet, und obschon der König in seiner vor den Vertretern ganz Deutschlands gehaltenen Rede neue Beweise seiner persönlichen und friedfertigen Gesinnungen gegeben hat, so scheint man doch das Zollparlament mit Besorgniß und Argwohn überwachen zu wollen. Die Kaiserliche Regierung kann sich nicht zum Vertrauen entschließen, sie will dem allgemeinen Frieden keine wirksame Bürgschaft verleihen, und während die preußische Regierung ihr immerfort die Hand zu bieten nicht verabsäumt, vermehrt sie ihre Beschwerden und läßt ihre Thaten immer ihren Worten widersprechen. Man weiß in Berlin, was in Paris gesagt und gethan wird, man kennt die fieberhafte Thätigkeit, mit welcher die Rüstungen betrieben werden, man liest die herausfordernden Artikel einer gewissen offiziösen Presse, und dennoch spricht man dort noch eine gemäßigte Sprache, in auffallendem Gegensatze zu gewissen Prahlereien, welche von sehr hohen französischen Beamten ausgestoßen worden sind. Der feine Politiker, dessen kluger Rath dem König Wilhelm nicht gebricht, schließt die Augen über das, was er nicht sehen will, er wußte wohl, was der dänische Kriegsminister in Paris suchen wollte, er wußte, daß General Raaslöf in Afrika Marschall Niel's Kriegsgefährte gewesen war, und daß, wenn diese beiden Herren den Wunsch des Wiedersehens gehegt, einer derselben gewiß diesen Wunsch zuerst ausgesprochen hat. Herr v. Bismarck weiß, daß der dänische Minister den französischen nicht um Erlaubniß für einen Besuch in Paris gebeten hat. Er hat auch von den 40,000 Chassepots gehört, welche die Franzosen den Dänen geliefert haben sollen. Während daß alle diese Thatsachen mit mehr oder minder Genauigkeit in den Zeitungen mitgetheilt werden, blieb das Berliner Kabinet von dem, was daran Wahres war, wohl unterrichtet, ganz ruhig und bereitete die ruhige Rede vor, mit welcher das Zollparlament eröffnet worden ist. Es geht noch weiter, es wird seine beharrliche Entschlossenheit, keinen Fehdehandschuh aufzuheben, noch mehr bewähren. Preußen wird keinen Konflikt zu verantworten haben, wenn ein Konflikt ausbricht, was uns schwer und unwahrscheinlich dünkt. Wir organisiren eiligst unsere mobile Nationalgarde, vervielfachen überall unsere Bestellungen von Chassepotsgewehren, die preußische Regierung schickt einen Theil ihrer Armee auf Urlaub. Es wäre klug, wenn wir diesem Beispiel folgten. Der Nothstand in unseren Finanzen empfiehlt Ersparnisse und sollte uns anrathen, die Hälfte des Heeres, welches das Land untergräbt, zu beurlauben. Wir sind von ganz verschiedenen Entschließungen beseelt. Wir denken an neue Ausgaben für die Flotte, welche durch die dichten Eisenpanzer noch nicht genug geschützt ist, neue Entdeckungen führen zu diesem neuen Fortschritte und veranlassen nachtheilige Ausgaben zur Umänderung unserer Seerüstungen. Preußen läßt das alles geschehen, und es wird nicht seine Schuld sein, wenn wir uns ruiniren, das Land abmatten, es moralisch und materiell erschöpfen und dann zu einem Staate zweiten Ranges herabsinken, da wir doch bei klügerer Politik den ersten Rang noch wahren könnten.

— Nachdem, wie bekannt, die Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Civilprozeßordnung für die Staaten des norddeutschen Bundes auch mit Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs, betreffend die Aufhebung der Schuldhaft, beauftragt worden war, hat dieselbe dem Bundeskanzler nachstehenden (nach wiederholter Berathung von ihr endgültig angenommenen) Entwurf überreicht, und ist letzterer, wie die „D. A. Z." berichtet, in dieser Fassung nunmehr dem Bundesrathe zur Beschlußnahme vorgelegt worden: §. 1. Der Personal-Arrest ist als Exekutionshaft in bürgerlichen Rechtssachen insoweit nicht mehr statthaft, als dadurch die Zahlung einer Geldsumme oder die Leistung einer Quantität vertretbarer Sachen oder Werthpapiere erzwungen werden soll. §. 2. Die gesetzlichen Vorschriften, welche zur Sicherung der Einleitung oder Erledigung des Verfahrens den Personal-Arrest gestatten (Sicherungs-Arrest), bleiben unberührt. §. 3. Die Bestimmung des §. 1. findet auch auf die vor Erlassung dieses Gesetzes entstandenen Verbindlichkeiten Anwendung, selbst wenn auf Personal-Arrest rechtskräftig erkannt oder mit dessen Vollstreckung begonnen ist. §. 4. Alle diesem Gesetze entgegenstehenden Vorschriften treten außer Kraft.

— Die von der „France" neuerdings als besonders bedeutungsvoll bezeichneten häufigen Konferenzen des Grafen Goltz mit dem Marquis de Moustier sind eine Erfindung des neuigkeitsbedürftigen Journals gewesen. Die beiden Staatsmänner haben sich wie gewöhnlich regelmäßig gesehen, aber nichts in ihren Beziehungen berechtigt zu der Angabe, daß dieselben wiederholt und häufig zu Konferenzen zusammengekommen seien. Es liegt auch momentan nichts vor, was zu solchen Berathungen Anlaß bieten könnte. Ueber das Zollparlament ist das Tuilerien-Kabinet beruhigt, und selbst die Nachricht, daß die von den national-liberalen Mitgliedern desselben in Vorschlag gebrachte Adresse von der Mehrzahl der süddeutschen Abgeordneten unterstützt werden würde, hat nicht sehr überrascht, da neuere Depeschen Benedetti's nicht nur darauf vorbereitet, sondern zugleich hinzugefügt hatten, daß nach offiziellen Berliner Versicherungen zu erwarten sei, daß die preußische Regierung in keiner Weise für diese Adresse Stellung zu nehmen gedenke. Von dieser Seite beruhigt, hielt man es nicht für angemessen, diese Angelegenheit zum Gegenstande von Gesprächen zu machen. Aehnlich verhält es sich auch mit dem Luxemburger Annexionsblatte „L'Avenir", dessen bevorstehende Gründung von sich sprechen macht. Der französische Konsul in Luxemburg läugnet, daß seine Regierung bei dem Blatte betheiligt sei. — König Wilhelm's friedliche Rede bei Eröffnung des Zollparlaments ist übrigens den Freunden „weiser Sparsamkeit" im gesetzgebenden Körper sehr zu gelegener Zeit gekommen. Mit ihr bewaffnet, wollen sie sich bei den Budgetberathungen den Forderungen Niel's entgegenstemmen.

Ausland.

Wien, 1. Mai. Beide Häuser des Reichsrathes haben gestern Sitzung gehalten. Im Herrenhause stand der Gesetzentwurf über die Aufhebung der Schuldhaft auf der Tagesordnung. Der Justizminister Dr. Herbst erklärte sich in einer längeren Auseinandersetzung gegen die zwangsweise Durchführung der Eidesleistung des Schuldners zur Manifestation seines Vermögens, man würde dadurch nur das Verbrechen des Meineides provoziren und, wenn der Schuldner den Eid nicht leisten kann und will, eine Strafe, nämlich die Arreststrafe wieder über ihn verhängen, die doch bei der Einführung des neuen Gesetzes gerade vermieden werden solle. Das Haus lehnt denn auch die vom Freiherrn von Lichtenfels in dieser Beziehung gestellten Amendements ab und nahm den Gesetzentwurf unverändert in zweiter und dritter Lesung an. Schließlich passirten noch mehrere andere Gesetze die dritte Lesung. — Im Abgeordnetenhause brachte der Handelsminister von Plener einen Gesetzentwurf über die Organisirung der Handels- und Gewerbekammer ein; derselbe erweitert den Wirkungskreis der Kammer, kräftigt die Initiative, hebt die bestandenen Schranken des unmittelbaren Verkehrs der Kammer unter einander auf, verbesserte die Stellung ihrer geschäftskundigen Beamten und räumt auch neue Begünstigungen in Betreff des Postportos für die Korrespondenz der Kammer ein. Auch hinsichtlich der Wahlen werden liberalere Bestimmungen in Vorschlag gebracht. Die Wahlberechtigung der Handelskammern in die Landtage bleibt vollkommen aufrecht erhalten.

Paris, 1. Mai. Die Kammerbüreaux haben einstimmig die Zulässigkeit der schutzzöllnerischen Interpellation beschlossen. Solche, die grundsätzlich für die Handelsfreiheit sind, theilen die Ansicht, daß die französische Industrie, die noch unter manchen lästigen Gesetzen und Steuern leide, allzu früh der ausländischen Konkurrenz ausgesetzt worden sei. Die Regierung wird, auch wenn sie den Grundsatz der Handelsfreiheit selbst unberührt läßt, der gegen ihre Handelspolitik gerichteten Agitation wenigstens insofern Rechnung tragen müssen, als sie die Ausführung der längst versprochenen Reformen auf diesem Gebiet unternimmt. Im Allgemeinen haben freilich die „Débats" wohl Recht, wenn sie heut ausführen, daß Frankreich die Krisis, welche in den letzten Jahren die alte und neue Welt heimsuchte, gewiß mit der Handelsfreiheit besser überstanden habe, als dies mit dem Schutzzollsystem möglich gewesen wäre.

— Die Entwaffnungsgerüchte gewinnen an Bestand. Dem Vernehmen nach hat der preußische Botschafter dem Minister des Auswärtigen Mittheilungen über die Tragweite der preußischen Beurlaubungen gemacht und die Vertreter Oesterreichs im Auslande sind von Herrn v. Beust angewiesen worden, überall prinzipiell für die Entwaffnung sich auszusprechen. Der Kriegsminister Niel ist hiervon schlecht erbaut. Der Budget-Ausschuß will von seinen und des Marineministers Forderungen nicht weniger als dreißig Millionen streichen.

— Dem Vernehmen nach wird die Regierung von St. Petersburg den Grafen Stackelberg, der demnächst auf seinem neuen Posten in Paris eintreffen wird, in Wien nur durch einen einfachen Geschäftsträger ersetzen, da auch Oesterreich sich vorläufig mit einem solchen in St. Petersburg begnügt. In Wien scheint man es nicht gern zu sehen, daß die Petersburger Regierung inzwischen nur durch den Almosenier der Gesandtschaft, Raiewskoi, vertreten sein soll, der in seinen Händen die Fäden der panslavistischen Bewegung in Oesterreich vereinigt.

— Der Kaiser hat den neuen Redakteur en chef des „Constitutionnel", Baudrillart, durch seinen Kabinets-Chef Conti für seinen Einleitungs-Artikel bezüglich des freiheitlichen Programms des Kaiserreiches beglückwünschen lassen. Der Redakteur des „Etendard", Herr Toulgouet, bereitet eine Dentu-Broschüre unter dem Titel „Die Prätendenten" vor, die nachweisen soll, daß alle Parteien, Orleanisten, Ultramontane, Legitimisten u. s. w., die an dem Sturze des Kaiserreichs arbeiten, nur das Werk der rothen Republik verrichten, die sie durch ihre Zerstörungswuth unvermeidlich herbeiführen würden.

— Die Nachrichten über die bevorstehende Reise des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Paris sind vorläufig rein aus der Luft gegriffen. Bis zur Stunde ist weder in offizieller noch offiziöser Weise die geringste Mittheilung in diesem Sinne von Wien aus hier gemacht worden.

Rom, 29. April. Wenn schon die Abwesenheit Lamarmora's bei den Hochzeitsfestlichkeiten in Turin auffällig bemerkt wurde, so war dies noch mehr in Bezug auf den Prinzen Amadeus von Savoyen der Fall. Bei Hofe flüstert man sich darüber zu, daß er selbst seine Cousine Margaretha geliebt und gewünscht, statt ihr Schwager, ihr Gemahl zu werden. Die unerbittliche Staatsraison stellte sich diesem Plane in den Weg. Amadeus, obwohl selbst Ehemann, hat es nicht über sich vermocht, der Hochzeit seiner ehemaligen Flamme beizuwohnen.

London, 3. Mai. Die Eröffnung des Zolparlaments in Berlin giebt dem „M.-Herald" Veranlassung zu einem Rückblick auf die Thätigkeit, die der Zollverein, seit er vor 40 Jahren ins Leben getreten, nach allen Seiten hin entwickelt. Er sagt: Preußen hat auf den Trümmern der alten hanseatischen Verbindungen Schritt vor Schritt das Gebäude der Handels-Einheit aufgeführt, bevor es zur Erreichung politischer Einheit mit Entschlossenheit Hand an's Werk legte und an dem fertigen Zollverein einen mächtigen Hebel auch für politische Zwecke bereit fand, der von Zeit zu Zeit auch mit Geschicklichkeit in Anwendung gebracht wurde. Wie der Zollverein nach innen fördernd gewirkt hat, davon haben die Weltausstellungen in den Jahren 1852, 1862 und 1867 Zeugniß abgelegt, daß aber die Außenwelt darüber nicht vergessen wird, beweist die Erwähnung eines Handelsvertrages mit Spanien in der Thronrede des Königs. So verspricht die Einigung im Zollverbande eine riesige Maschine für die Entwickelung Deutschlands im Innern sowohl als zur Festigung der jüngsten Verträge des norddeutschen Bundes zu werden. Die Förderung deutscher Interessen ist natürlich der Hauptzweck, den der Zollverein im Auge hat, aber nothwendig geht damit die Förderung des europäischen wie des Welthandels Hand in Hand. Fehlerhafte Experimente sind naturgemäß zu erwarten, auch in dem Triebwerke der wirthschaftlichen Konstitution können Verstöße eintreten. Indessen hat kein staatswirthschaftliches Institut von so jungem Alter sich noch so vortheilhaft entwickelt, wie eben der Zollverein. Der König nennt den Ausbau dieser Einigung eine Garantie des Friedens, was in Bezug auf innere Eifersucht volle Berechtigung finden findet. Aber auch ohne diese Rücksicht ganz für sich betrachtet als eine Handels-Einigung der deutschen Staaten, aufgerichtet auf einer neuen und höheren Basis, ausgestattet mit einer besonderen Legislatur und einer engeren Verbindung mit dem politischen Bunde, steht der Zollverein da als eines der bemerkenswerthesten Institute Europas, das für die verbündeten Staaten vereinten Handel und gleichsam ein vereintes Finanzwesen schafft.

Stockholm, 27. April. In einer kleinen militärischen Schrift, welche König Karl XV. im vorigen Jahre herausgab, empfahl derselbe die Anschaffung kleiner geriffelter Stahlkanonen für die Infanterie. Diese Kanonen sollten Sprenggranaten werfen und 4—5 Schüss in der Minute machen können. Mit Laffette und Ammunition würde das Gewicht nur 900 Pfund betragen und von zwei Pferden leicht zu transportiren sein. Jetzt erzählt „Dagens Nyheter", daß der König sich seitdem mit der Ausführung dieses Planes beschäftigt habe und daß eine solche Kanone von dem bekannten Kaptitän Engström, oder wenigstens unter seiner Aufsicht, bereits konstruirt und hergestellt worden sei. Dieselbe soll noch leichter sein, wie die im ursprünglichen Plane erwähnte, und kann von einem Pferde gezogen oder im Nothfalle auch von einem einzelnen Manne getragen werden.

Newyork, 22. April. Die freilich noch unvollständigen Berichte über den Ausfall der Wahlen in Südcarolina, Georgien und Louisiana ergeben eine Mehrheit zu Gunsten der republikanischen Partei.

— Wie aus Hayti vom 4. April berichtet wird, fand bei Gonaives eine blutige Schlacht zwischen den Regierungstruppen, sechshundert Mann nebst zwei Kanonen, und den Cacos, viertausend Mann, statt, in welcher erstere den Kürzern zogen. Die Cacos machten viele Gefangene, eroberten zwei Kanonen und nahmen viele Städte. Der kommandirende General, Victorin Chevalier, wird vermißt. Die Einnahme von Fort Liberte durch Präsident Salnave wird bezweifelt. In Gonaives soll ein Aufstand ausgebrochen sein.

— Den neuesten Nachrichten aus aus Mexiko zufolge standen sich die Truppen der Generale Alvarez und Martinez einander gegenüber und erwartete man eine Schlacht. Martinez soll 150,000 D. aus der Zollamtskasse entnommen haben. Eine Verschwörung zur Ermordung von General Corona wurde entdeckt und zwanzig der Verschworenen arretirt.

Pommern.

Stettin, 5. Mai. Auch der gestrige, letzte Renntag war vom vortrefflichsten Wetter begünstigt, da bedeckter Himmel und mäßiger Wind die Wärme milderte. Die Theilnahme seitens des Publikums war eine geringere. Die Rennen begannen um 3 Uhr.

1) Rennen um den Staats-Preis von 600 Rthlr. für im Jahre 1864 im Gebiet des norddeutschen Bundes geborene Hengste und Stuten. Von 7 gemeldeten Pferden liefen 4. Die Führung nahm Herrn C. A. Brödermann's F.-H. Moritz, dann folgte Herrn Gr. Henkel v. Donnersmark's Sch.-St. Morawija, weiter Herrn Gr. Alvensleben-Erxleben's F.-H. Bummler, zuletzt Herrn v. d. Osten-Plathe's schwbr. H. — In derselben Reihenfolge kamen die Pferde nach scharfem Rennen auch ein, wobei Moritz etwa mit einer Länge siegte.

2) Hürden-Rennen um den silbernen Ehrenpreis im Werthe von 140 Rthlr. und 200 Rthlr. Vereinspreis. Pferde aller Länder. Von den 14 gemeldeten Pferden waren nur drei zurückgezogen. Es liefen Hrn. Gr. zu Dohna's br. St. Corona, Hrn. Fidelkorn-Schenkenberg's br. Stute Lady-Rand, Hrn. Gr. Henkel v. Donnersmark's br. Wallach Horse Marine, Hrn. v. Lützow's br. St. Miß Mary, Hrn. v. Natzmer's br. W. Gustav, Hrn. Gr. Schmettow's br. W. Our Van, Hrn. Gr. Talleyrand-Perigard's St. Security, Hrn. v. Thümen's br. H. Wentworth, Hrn. v. Wedell-Kannenberg's br. H. Wodan, Hrn. Gr. Wengersky's br. St. Lehne, Hrn. Wodiczka's br. H. Wiesbaden. — Kurz hinter der ersten Hürde stürzte Horse Marine, setzte aber ohne seinen Reiter, der sofort bügelfrei geworden, und keinen Schaden genommen, das Rennen fort. Die übrigen Pferde nahmen sämmtliche Hürden, und es siegte schließlich Wentworth mit zwei Längen über Our Van. Drittes Pferd mehrere Längen zurück.

3) Um den Staatspreis vierter Klasse von 500 Rthlr., offen für alle inländischen dreijährigen Pferde, die noch keinen Preis 1. oder 3. Klasse

gewonnen, konkurrirten, nachdem 6 Pferde zurückgezogen worden, folgende 5: Des Königl. Hauptgestüts Graditz br. H. Johannes, Hrn. Gr. Borcke-Stargordt's br. H. Kirsait, Hrn. Gr. Lazy Henkel v. Donnersmark's br. St. Sabicha, Hrn. v. d. Lühe-Reddersdorf's F.-H. Goldduft, Hrn. H. Roosen's br. St. Geduld. — Johannes übernahm bald die Führung und siegte mit großer Leichtigkeit über Kirsait und Goldduft, die ein todtes Rennen machten; die übrigen waren um einige Längen zurückgeblieben.

4. Zu dem Verkaufs-Rennen um den **Staatspreis** von 500 Rt., offen für Pferde, geboren im Gebiet des norddeutschen Bundes waren nur 2 Pferde gemeldet, das Kgl. Hauptgestüts-Graditz br. H. Pückler, und Hrn. R. Krause-Hofdamm's F.-St. Elsa. — Bis zur Mitte der Bahn waren beide Pferde ziemlich genau beisammen, dann aber ging Pückler vor, und war nach der zweiten Ecke bald weit vor voran, siegte auch schließlich mit Bequemlichkeit. — Der Sieger wurde als unverkäuflich bezeichnet, und das statutenmäßige Aequivalent von 250 Rt. unter den Aktionären verlost. Dasselbe fiel Hrn. Abel zu.

5. Herren-Reiten um einen **Preis der Achener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** von mindestens 100 Thlr., und einer Zulage von 50 Thlr. vom Verein. Von 8 gemeldeten Pferden liefen Herrn v. Gustedt's br. St. Neigung, Herrn W. Leppiens F.-W. Flyingman, und Hrn. Gr. Schmettow's br. W. Telamon. — Anfangs führte Flyingman, doch schon vor der ersten Ecke der Bahn ging Neigung vor, und hatte bis zur zweiten Ecke einen großen Vorsprung vor den beiden andern, die beisammen blieben. Hier brachen aber Flyingmann und Neigung aus, und obwohl letztere das Rennen wieder aufnahm, so konnte sie doch Telamon nunmehr den Sieg nicht mehr streitig machen, obwohl sie schließlich bis auf eine Länge wieder herangekommen war.

6. Beaten-Handikap um den **Vereinspreis** von 300 Thlr., für Pferde aller Länder, die 1868 zu Stettin abgelaufen sind, aber keinen ersten Preis errungen haben. 4 Pferde liefen, nämlich Hrn. Gr. Henkel v. Donnersmark's br. St. Ephyra, Hrn. Baron Maltzahn-Cummerow's br. H. The Beau, Hrn. v. Prillwitz F.-H. Banker, und Hrn. Gr. Redern's br. W. Sam. Nach gleichmäßigem Ablauf nahm Banker die Führung, gefolgt von Ephyra, weiter Sam, zuletzt The Beau. In dieser Reihenfolge passirten die Pferde auch das Ziel, die ersten drei dicht zusammen, wobei Banker mit 1 Länge siegte, The Beau weiter zurück.

7. Zu dem, den Schluß bildende Bauernrennen waren 4 Theilnehmer erschienen, die nach der Reihenfolge nachstehende Preise erhielten: Herr Berg-Pyritz (50 Thlr.), Herr Gantzkow-Grabow (20 Thlr.), Gr. Rehfeldt-Gravow (15 Thlr.), Herr Gantzkow-Grabow (10 Thlr.)

— Gegenwärtig finden die vorgeschriebenen Klassifizirungen der Reserve- und Landwehrmannschaften Betreffs ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse für den Fall der Einberufung zu den Fahnen statt. Nach den in dem norddeutschen Bundesgebiete geltenden Bestimmungen werden vorerwähnte Verhältnisse nur ausnahmsweise zur vorübergehenden Zurückstellung eines Mannes berücksichtigt. Wichtig ist es daher, daß die Betheiligten die Anmeldung rechtzeitig bewirken und die deshalb erlassenen Kundmachungen wohl beachten, da gesetzlich im Augenblick der Einberufung alle Gesuche um Zurückstellung unstatthaft sind und eine Wiederentlassung einzelner zum Dienste eingezogener Mannschaften nur ausnahmsweise, auf Grund einer im Wege der Reklamation herbeigeführten besonderen Verfügung der oberen Provinzialbehörden oder, wenn die betreffenden Personen bei einem mobilen Truppentheile stehen, der Ressortministerien erfolgen kann, und zwar nur dann, wenn seit dem letzten Klassifikations-Termin für den Eingestellten durch unabwendbare, nicht durch ihn selbst herbeigeführte Ereignisse, als Brandschaden, Ueberschwemmung, Tod eines nahen Verwandten u. s. f., besondere Berücksichtigungsgründe eingetreten sind. Auf die Einberufung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes zu den gewöhnlichen Uebungen haben diese Bestimmungen keine Anwendung. Die Verhältnisse der Reklamanten werden übrigens einer genauen, sehr eingehenden Prüfung unterzogen, und die Entscheidungen müssen alljährlich neu eingeholt werden. Bei dem Verziehen aus einem Kreise in den anderen erlischt die gewährte Berücksichtigung.

— Nach einem am 8. v. Mts. (zu §§. 375, 376 und 241 der Strafprozeßordnung) ergangenen Erkenntnisse des Ober-Appellationsgerichts zu Berlin kann ein auf Beweiserhebung gerichteter Antrag nicht als verspätet zurückgewiesen werden, vielmehr muß der Richter in allen Fällen seine Erheblichkeit prüfen, in so fern er nicht findet, daß derselbe nur auf Verzögerung der Sache abzielt.

— Den Regierungen ist jetzt eröffnet worden, daß durch die seit dem 1. Januar d. J. in Kraft getretenen Bundesgesetze über das Paßwesen und die Freizügigkeit die Grundsätze, nach welchen bisher die Fremdenpolizei und das polizeiliche Meldewesen gehandhabt worden, eine wesentliche Modifikation erfahren haben und die dieserhalb bestehenden Polizei-Verordnungen, so weit sie Bestimmungen enthalten, welche von den neu ergangenen Gesetzesvorschriften abweichen, in entsprechender Weise abgeändert werden müssen.

— Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer v. **Wedell** auf Sarranzig, im Kreise Dramburg, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen; den Gerichts-Assessor und Rittergutsbesitzer v. **Heyden** auf Cadow zum Landrathe des Kreises Demmin zu ernennen, sowie die Wiederwahl des Rittergutsbesitzers v. **Hagen** auf Premslaff, im Kreise Regenwalde, zum Direktor des Stargarder Landschafts-Departements-Kollegiums für die Zeit von 1868 bis 1874 zu bestätigen.

— Gestern Nachmittag unmittelbar nach dem Eintreffen des Dampfers „Vineta" im hiesigen Hafen wurde ein mit demselben von Königsberg hier angekommener Handlungs-Kommis auf telegraphische Requisition des Königlichen Polizeipräsidiums zu Königsberg wegen Verdachtes der Unterschlagung einer größeren Geldsumme durch die hiesige Kriminalpolizei verhaftet und dessen Effekten in Beschlag genommen. Wie wir hören, ist bei dem Verhafteten, der von hier über Bremen nach Amerika zu reisen beabsichtigte, indessen nur ein ganz geringer, die Reisekosten lange nicht deckender Betrag vorgefunden und scheint sich der Verdacht demnach vorläufig nicht zu bestätigen.

— In der Oder treibend wurde gestern eine männliche Leiche aufgefischt und nach dem Krankenhause geschafft. Es soll die eines Arbeiters B. aus Greifenhagen sein, der vor längerer Zeit eines Abends spät spurlos von hier verschwunden war.

Stargard, 4. Mai. Der zum Bürgermeister der Stadt Freienwalde gewählte Magistrats-Diätarius **Krüger** von hier hat die Bestätigung der Regierung erhalten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. Mai. J. K. H. die Kronprinzessin ist gestern Nachmittag, über Magdeburg kommend, von Gotha im Neuen Palais eingetroffen. Se. K. H. der Kronprinz wird am 12. d. aus Italien zurück erwartet.

— Der Kriegsminister v. Roon gedenkt morgen seine Rückreise aus dem Süden nach Berlin anzutreten, jedoch in kleinen Stationen, so daß er voraussichtlich erst um die Zeit des Ablaufs seines Urlaubs — 28. Mai — hier eintreffen wird.

— **Zollparlament.** 6. Sitzung. Montag, 4. Mai, Vormittags 11 Uhr. Präsident: Dr. Simson. Am Tische der Bundes-Kommissare: Präsident Dr. Delbrück, General-Steuerdirektor v. Pommer-Esche, Geh. Legationsrath v. Philipsborn, Vice-Admiral Jachmann, Geh. Ober-Finanzrath Henning, Minister v. Gerstenberg-Zech, Staatsrath v. Weber, Ober-Finanzrath Riecke, Geh. Ober-Steuerrath Ewald, Minister Frhr. v. Linden, Geh. Rath Dr. Weinlig, Geh. Finanzrath v. Thümmel, Geh. Legationsrath Hofmann, Ministerialrath Dr. Dippe, Frhr. v. Spitzemberg, Geh. Rath Dr. v. Liebe, Minister v. Watzdorf, Senator Gildemeister, Senator Dr. Kirchenpaur.

Der Präsident eröffnet um 11 Uhr 15 Minuten mit den üblichen geschäftlichen Mittheilungen die Sitzung. Das Parlament tritt sodann sofort in die Tagesordnung ein, deren erster Gegenstand Schlußberathung über den Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen dem norddeutschen Bunde und dem Zollverein einerseits und Spanien andererseits nebst Zusatz-Artikel. Die beiden Referenten, die Abgg. v. Meixner und Linau, befürworten in Kürze den von ihnen gestellten Antrag auf Genehmigung des Vertrages nebst dem Zusatz-Artikel. — Der Abg. **Meier** (Bremen) hat folgenden Antrag gestellt: Das Zollparlament wolle beschließen: den Vorsitzenden des Zollbundesrathes aufzufordern, womöglich einen Additional-Vertrag zwischen dem norddeutschen Bunde und dem Zollverein einerseits und Spanien andererseits herbeizuführen, in welchen die Vortheile und Begünstigungen, welche deutsche Schiffe und Waaren im Mutterlande genießen, auch in den spanischen Kolonien zugestanden werden." Es erhält zur Begründung dieses Antrages das Wort der Antragsteller Abg. **Meier** (Bremen): Ich habe den Antrag gestellt, nicht, weil ich glaubte, der in demselben angeregte Punkt sei nicht beachtet worden oder zu erreichen gewesen. Die Denkschrift belehrt uns vielmehr vom Gegentheil. Spanien hat fest an seiner veralteten Kolonialpolitik gehalten, obwohl andere Länder lange in anderem Sinne vorgegangen. Ich will den Vertrag in keiner Weise bemängeln, halte ihn sogar von großer politischer Bedeutung, aber ich habe geglaubt, wir sollten im Zollparlament Zeugniß ablegen, daß der von mir angeregte Punkt einer der wichtigsten für den deutschen Handel ist. Während Spanien allein noch bei seiner verkehrten Kolonialpolitik beharrt, hat England dieselbe, durch welche es im vorigen Jahrhundert seine schönsten Provinzen verlor, schon lange verlassen. Man sagt mir auch, in Spanien fange man an, die Verkehrtheit dieser Kolonialpolitik einzusehen. Persönlich habe ich noch einen anderen Grund zur Stellung meines Antrages. Wir haben nämlich in der Verwaltung des norddeutschen Lloyd öfter in Betracht gezogen, eine regelmäßige Schifffahrt zwischen Deutschland und den spanischen Kolonien in Westindien herzustellen, aber stets haben es uns die Zollbeschränkungen unmöglich gemacht. Durch Beseitigung dieser Bestimmungen würde ein bedeutender Verkehr zwischen Deutschland und den spanischen Kolonien sich entwickeln, der die heilsamsten Folgen für die deutsche Industrie zur Folge haben wird. In der Hoffnung, daß man in Spanien bald eine bessere Einsicht gewinnen wird, bitte ich neben der dringenden Empfehlung des Vertrages selbst, auch um Annahme meines Antrages. — Präsident des Bundeskanzleramts Dr. **Delbrück**: „Ich kann mich nach der bisherigen Debatte auf einige Bemerkungen zu dem Antrage des Vorredners beschränken. Ich habe zunächst einen eigenthümlichen Zwischenfall zu konstatiren. Vor drei Wochen wurde der vorliegende Vertrag im Kongreß zu Madrid diskutirt. Auch die spanische Kommission hat den Vertrag in ähnliche Weise befürwortet, wie dies hier geschehen. Auch, wie heute, wurden nur Bemerkungen zu Artikel 17 des Vertrages gemacht, und wie hier, darüber Klage geführt, daß sich der Vertrag nicht auch auf die spanischen Kolonien erstreckt und ein ähnlicher Antrag gestellt. In Spanien nun steht die Gesetzgebung und Verwaltung der Kolonien ausdrücklich der Krone zu und ist die Nichtausdehnung des Vertrages auf die Kolonien lediglich diesem Umstande zuzuschreiben, weil der Kolonial-Minister glaubte, derartige Bestimmungen nicht dem Kongresse zur Genehmigung vorlegen zu können. Es ist uns nun zu erkennen gegeben, daß mit Rücksicht auf den im spanischen Kongreß allgemein kundgegebenen Wunsch, die spanische Regierung nicht unterlassen werde, den abgeschlossenen Vertrag auch auf die Kolonien auszudehnen. Unser Bundesgesandter in Madrid ist demgemäß instruirt worden. (Beifall.) — Hiermit ist die Diskussion geschlossen. — Für den Vertrag sowohl wie für den Antrag des Abg. Meier (Bremen) erheben sich bei der folgenden Abstimmung sämmtliche Parlaments-Mitglieder, mit Ausnahme des Abgeordneten Liebknecht. (Schluß folgt.)

Danzig, 2. Mai. Man schreibt der „Danz. Ztg." von der polnischen Grenze: „Vorgestern hat eine Grenzverletzung seitens der russischen Grenzsoldaten bei dem Dorfe Gumowo, $1\frac{1}{2}$ Meile von Thorn entfernt, stattgefunden, die eine Wiederholung der kürzlich bei Strasburg verübten, auch durch die Presse zur Sprache gebrachten, bildet. Eine Schaar von 20 bis 30 Packträgern (Schmugglern) meistens mit werthvollen Zeugwaaren, die auf diesseitigem (preußischen) Gebiet, mehr als 2000 Schritt von der Grenze entfernt, die Zeit zum Uebergange abwartete, wurde in der Nacht plötzlich von einer Zahl russischer Grenzsoldaten überfallen, durch abgefeuerte Schüsse in die Flucht gejagt und ihrer Päcke beraubt.

Kiel, 4. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist die Fregatte „Niobe", nachdem dieselbe am 9. April Havanna verlassen, am 19. April in Newyork, die Brigg „Musquito" von Plymouth am 1. Mai in Kiel und das Dampfkanonenboot „Blitz" am 2. Mai c. von Sulina in Galatz angekommen.

Paris, 3. Mai. Die Mitglieder des diplomatischen Korps geben heute unter dem Vorsitze des Marquis de Moustier dem abberufenen russischen Botschafter Baron von Budberg ein Abschiedsdiner.

— Der „Constitutionnel" sagt in einem von dem neuen Chef-Redakteur Baudrillart unterzeichneten Artikel, daß, falls der Kaiser in Orleans eine Rede hielte, dieselbe friedlich sein würde. Dasselbe Blatt führt die Gründe zum Frieden an und sagt, daß, wenn nicht Preußen mit einer Drohung oder Herausforderung hervortrete, keine Wolke am politischen Himmel schwebe. Die Aufrechterhaltung des Friedens läge im Interesse von England, Rußland, Oesterreich und Italien. — Der Kaiser empfing heute Jules Favre. — „France" will wissen, der neu ernannte russische Botschafter Graf von Stackelberg werde erst Anfangs Juni in Paris eintreffen. — Dasselbe Blatt erfährt, daß Frankreich in Folge der letzten Ereignisse in Rumänien die Aufhebung der Konsulargerichtsbarkeit daselbst verweigert. — Gutem Vernehmen nach wird der gesetzgebende Körper den Vertrag zwischen der Stadt Paris und dem Credit foncier verwerfen.

Paris, 4. Mai. Der Direktor des Kaiserlichen Reichsarchivs Marquis Léon de Laborde ist zum Senator ernannt. Der Regierungskandidat Corneille ist zum Deputirten für das Departement der unteren Seine mit bedeutender Majorität gewählt worden.

Paris, 2. Mai. Alle **Preßgesetze**, welche bisher in Frankreich ans Licht gebracht wurden, hatten den Erbfehler, daß sie von dem Grundsatze ausgingen, die Presse sei ein Uebel; und so gab es denn auch unter den Gesetzgebern in diese Frage von vorn herein immer nur drei Parteien: erstens solche, welche die Presse schlechtweg todtgeschlagen hätten, wenns nach ihrem Kopfe gegangen wäre, dann solche, welche zwar die Unmöglichkeit eingesahen, alle Pressen entzwei schlagen zu lassen und den Bau neuer bei Lebensstrafe zu verbieten, welche aber möglichst viele Hemmschuhe und Strafen für dieselbe bereit hatten, und endlich solche, welche die Presse möglichst verächtlich und aschenbrödelmäßig zu behandeln sich die größte Mühe gaben und nur immer mit Achselzucken und Nasenrümpfen von diesem unseligen Geschäfte sprachen. Das „Journal des Debats", das heute einen köstlichen Artikel über diese Verhältnisse bringt, weist nach, daß alle früheren Gesetze von diesem feindseligen Geiste beseelt waren, die Gesetze von 1849 nicht minder wie die jüngste Preßdebatte im gesetzgebenden Körper, wie der Senatsbericht über den neuen Gesetzentwurf.

Rom, 3. Mai. Der österreichische Botschafter, Graf Crivelli, ist gestern in Folge eines Schlaganfalls gestorben.

Lissabon, 3. Mai. Gegen den Grafen Peniche ist wegen der Haltung, welche derselbe bei den jüngsten Ruhestörungen beobachtet hatte, eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden; man versichert, daß das Urtheil in dieser Angelegenheit von der Pairskammer gesprochen werden wird. Nach den hier eingegangenen Berichten herrscht im ganzen Lande die vollkommenste Ruhe.

London, 3. Mai. Der „Observer" sagt, es sei ihm berichtet, Disraeli werde morgen im Unterhause verkündigen, daß er der Königin seine Demission eingereicht habe. Die Königin habe dieselbe aber nicht angenommen und er werde demnach die Staatsgeschäfte fortführen. Gladstone werde mit seiner zweiten und dritten Resolution in Betreff der irischen Staatskirche vorgehen und eine Adresse an die Königin beantragen. Es werde also, bis die Antwort der Königin auf die Adresse erfolgt, eine neue Kabinets-Krisis entstehen.

Wollbericht.

Berlin, 2. Mai. Im Monat April ist hier Vieles im Wollgeschäft umgegangen, nachdem sich die Verkäufer endlich in den Willen der Käufer gefügt hatten und darauf bedacht wurden, vor der bevorstehenden Wollschur möglichst viel zu räumen. Namentlich fanden Umsätze an diesseitige inländische Fabrikanten auf Ziel in den Preisen von 59—63 Rt. je nach Qualität statt. Außerdem wurde Einiges an Kammgarnspinner und rheinische Fabrikanten zu gedrückten Preisen abgesetzt. Wir schätzen den Gesammtumsatz während des letzten Monats auf ca. 8000 Ctr. Preise konnten sich trotz der lebhaften Umsätze nicht erholen und sind vollständig 10 Rt. pr. Ctr. niedriger als im verflossenen hiesigen Juniwollmarkte. Die von der Leipziger Tuchmesse zurückgekehrten Fabrikanten waren weniger thätig, als man in Folge der Tuchmesse erwartete, und bleiben die Bestände hier für diese Saison ungewöhnlich groß, etwa 25—30,000 Ctr. Am 14. d. Mts. beginnen die Londoner Mai-Auktionen, die mindestens 200,000 Ballen zum Verkaufe bringen werden, ca. 20,000 Ballen mehr als voriges Jahr. Sehr viele hiesige Händler werden nach London zum Einkaufe reisen, indem jetzt schon in allen Fabrikstädten mehr oder weniger Kolonialwollen konsumirt werden und bei der auffallenden Billigkeit derselben gewiß zu den bevorstehenden Märkten unseren Wollen große Konkurrenz bereiten werden. Sie zeichnen sich namentlich durch geringeren Waschverlust aus, während unsere Wollen von Jahr zu Jahr schwerer geliefert werden und durch die Züchtung auch in der Qualität heruntergehen, in welcher Beziehung sie die Kolonialwollen früher aus dem Felde schlugen.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 3. Mai, Vormittags. Angekommene Schiffe: Maria, Saatmann von Stevens. Catharine Auguste, Spieler; Rosalie, de Buhr von Flensburg. Union, Ohlsen von Marstal. Marie Louise, Grimm von Charleston. Bertha Maria, Fendt von Kopenhagen. Annes Minde, Jörgensen von Faaborg. Lion, Mathiesen von Friedericia. Viola, Wray; Albatros, Stöwhaas von Sunderland. Letztere 2 löschen in Swinemünde. Wind N. Revier $14\frac{3}{4}$ F. Strom ausgehend.

3. Mai, Nachmittags. Zwaantje, Dirks von Rendsburg. Der Friede, Behm von Kopenhagen. Wind NO. Strom ausgehend. Revier $14\frac{3}{4}$ F.

4. Mai, Vormittags. Archendien, Wisbie von Rouen. Capella, Grohn von Middlesbro. Matrone, Swaane von Drontheim. Hermann (SD), Klock von Riga. Anerei (SD), — —. St. Petersburg (SD), Liskow von Königsberg. Nordstern (SD), Wulff von Elbing. Memel-Packet (SD), Wendt von Memel. 2 Schiffe ansegelnd. Revier $14\frac{3}{4}$ F. Strom ausgehend.

Börsen-Berichte.

Berlin, 4. Mai. Weizen-Termine flau und gewichen. Gekündigt 5000 Ctr. Roggen-Termine setzten heute ihre weichende Tendenz fort. Das anhaltende fruchtbare Wetter, so wie fortgesetzte umfangreiche Kündigungen riefen vielfache Realisationsverkäufe hervor, so daß wir von einem neuen Preisrückgang von ca. 5 Thlr. pr. Wspl. für nahe und ca. 3 Thlr. auf spätere Lieferung zu berichten haben. Der Verkehr war denn auch wieder sehr belebt und schließt der Markt zu letzten Notirungen mit Angebot. Gek. 99,000 Ctr. Hafer-Termine niedrig. Gek. 1800 Ctr.

Rüböl flaute hauptsächlich wohl durch das schöne Wetter und fanden hierin vielseitige Verkäufe zu $\frac{1}{8}$ Thlr. pr. Ctr. billigeren Preisen statt. Spiritus schloß sich der flauen Stimmung für Roggen an und nur zu wesentlich herabgesetzten Preisen waren Käufer im Markt zu finden. Gek. 140,000 Qrt.

Weizen loco 88—108 Rt. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Mai 86, 83, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Mai-Juni 84, 85, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juni-Juli 83 Rt. bez., Juli-August 82, 80 Rt. bez.

Roggen loco 76—81pfd. 58—63 Rt. pr. 2000 Pfd. bez., polnischer 62 Rt. do., exquis. 63 Rt. do., pr. Mai 60, $57\frac{3}{4}$, $58\frac{3}{4}$ Rt. bez., Mai-Juni 60, $57\frac{3}{4}$, 59, $58\frac{3}{4}$ Rt. bez., Juni-Juli $60\frac{1}{2}$, $58\frac{1}{4}$, $59\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juli-August $59\frac{1}{2}$, 57, 58 Rt. bez., Sept.-Oktober $54\frac{3}{4}$, 55, $55\frac{3}{4}$ bez.

Weizenmehl Nr. 0 $6\frac{1}{8}$—$6\frac{1}{3}$ Rt., Nr. 0 und 1 $5\frac{7}{8}$—$6\frac{1}{6}$ Rt. Roggenmehl Nr. 0 5, $5\frac{1}{3}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $4\frac{2}{3}$, 5 Rt. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 auf Lieferung pr. April-Mai und Mai-Juni $4\frac{7}{12}$, $\frac{1}{2}$ be., Juni-Juli $4\frac{1}{2}$ bez., Juli-August $4\frac{1}{4}$ bez., Sept.Okt. $4\frac{1}{6}$ Br. u. Gd.

Gerste, große und kleine, 47—56 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 32—36 Rt., galizischer $32\frac{1}{2}$—32 Rt. bez., böhmischer $33\frac{3}{4}$ Rt. ab Bahn bez., pr. Mai und Mai-Juni $32\frac{3}{4}$, $31\frac{3}{4}$, 32 Rt. bez., Juni-Juli 33, $31\frac{3}{4}$, $32\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juli-August 30, $29\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 70—75 Rt., Futterwaare 64—66 Rt.

Rüböl loco $10\frac{1}{6}$ Rt. Br., pr. Mai und Mai-Juni $10\frac{1}{12}$, 10 Rt. bez., Juni-Juli $10\frac{1}{8}$, $\frac{1}{24}$ Rt. bez., Juli-August $10\frac{1}{8}$ Rt. bez., September-Oktober $10\frac{1}{4}$, $\frac{5}{24}$ Rt. bez.

Leinöl loco $12\frac{2}{3}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß $18\frac{5}{8}$ Rt. bez., pr. Mai u. Mai-Juni $18\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, 19 Rt. bez. u. Br., $18\frac{7}{8}$ Gd., Juni-Juli 19, $18\frac{2}{3}$, $19\frac{1}{6}$ Rt. bez. und Br., $19\frac{1}{12}$ Gd., Juli-August $19\frac{1}{4}$, $18\frac{11}{12}$, $19\frac{1}{4}$ Rt. bez., August-September $19\frac{3}{4}$, $19\frac{5}{24}$, $19\frac{1}{2}$ Rt. bez., September-Oktober $18\frac{5}{6}$, $\frac{7}{12}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Heute war die Börse ebenfalls fest, aber das Geschäft blieb wieder beschränkt und zeigte in keinem Zweige irgend eine Anregung.

Breslau, 4. Mai. Spiritus per 8000 Prozent Tr. $18\frac{1}{2}$. Roggen per Mai 59, per Mai-Juni 58. Rüböl pr. Mai-Juni $9\frac{2}{3}$, do. pr. Herbst 10. Zink fest.

Wetter vom 4. Mai 1868.

Im Westen:			Im Osten:		
Paris	14,3 R.,	Wind SO	Danzig	4,6 R.,	Wind S
Brüssel	10,4 R.,	" NO	Königsberg	5,4 R.,	" SO
Trier	9,2 R.,	" SW	Memel	4,9 R.,	" SO
Köln	14,4 R.,	" W	Riga	2,0 R.,	" SO
Münster	9,0 R.,	" SW	Petersburg	4,8 R.,	" O
Berlin	9,6 R.,	" O	Moskau	— R.,	" —
Stettin	8,7 R.,	" OSO	**Im Norden:**		
Im Süden:			Christians.	4,3 R.,	" WNW
Breslau	8,2 R.,	Wind SO	Stockholm	4,0 R.,	" S
Ratibor	9,6 R.,	" N	Haparanda	0,8 R.,	" SO

Berliner Börse vom 4. Mai 1868.

Eisenbahn-Actien.

Dividende pro 1866.		Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	39	G
Altona-Kiel	9	4	112 5/8	bz
Amsterdam-Rotterd.	4 3/4	4	100 3/4	bz
Bergisch-Märkische	8	4	130 1/8	bz
Berlin-Anhalt	13 1/2	4	211 3/4	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	75 7/8	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	95	B
Berlin-Hamburg	9	4	166	bz
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	193 1/4	bz
Berlin-Stettin	8 7/12	4	137 1/4	bz
Böhm. Westbahn	5	5	64 1/8	G
Bresl.-Schw.-Freib.	9 1/6	4	118 1/2	bz
Brieg-Neisse	5 1/2	4	93 5/8	bz
Cöln-Minden	9 1/12	4	133 1/4	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	2 1/3	4	88 7/8	bz
do. Stamm-Prior.	4 1/2	4½	92 3/4	bz
do. do.	5	5	95	G
Galiz. Ludwigsb.	6 1/20	5	91 1/4	bz
Löbau-Zittau	—	4	47 1/2	bz
Ludwigshafen-Berb.	10 5/6	4	149	bz
Magdeburg-Halberst.	14	4	162 1/2	bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	207	G
do. do. B.	—	4	88	bz
Mainz-Ludwigshafen	7 3/4	4	130	bz
Mecklenburger	3	4	74	B
Münster-Hamm	4	4	90	B
Niederschl.-Märkische	4	4	89	B
Niederschl. Zweigb.	5	4	78	G
Nordbahn, Frd.-Wilh.	4 3/8	4	75 1/2	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	12	3½	186 1/4	bz
do. Lit. B.	12	3½	164 1/2	G
Oestr.-Franz Staatsb.	7	5	151 3/4	bz
Oppeln-Tarnowitz	5	5	76 1/2	B
Rheinische	6 1/2	4	118 1/4	bz
do. Stamm-Prior.	—	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	30 1/8	bz
Russische Eisenbahn	5	5	83 1/2	bz
Stargard-Posen	4 1/2	4½	93 3/4	bz
Südöster. Bahnen	7 1/2	5	98 1/2	bz
Thüringer	7 2/3	4	135	G
Warschau-Wien	—	5	58 5/8	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	82 1/2	G
do. II. Em.	4	82 1/2	G
do. III. Em.	4½	90	G
Aachen-Mastricht	4½	78 3/4	B
do. II. Em.	5	85	G
Bergisch-Märkische I.	4½	96	B
do. II.	4½	94	G
do. III.	3½	78	B
do. Lit. B.	3½	78	B
do. IV.	4½	94	B
do. V.	4½	90 7/8	G
do. VI.	4½	89	B
do. Düss.-Elb. I.	4	83 1/2	G
do. do. II.	4½	92	G
do. Dort.-Soest I.	4	83	B
do. do. II.	4½	91	B
Berlin-Anhalt	4	90 3/4	G
do.	4½	96 1/4	G
do. Lit. B.	4½	95 1/2	B
Berlin-Hamb. I. Em.	4	91	G
do. II. Em.	4	90 3/4	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	87	G
do. C.	4	85	B
Berlin-Stett. I. Em.	4½	—	G
do. II. Em.	4	83 1/4	G
do. III. Em.	4	83 1/4	G
do. IV. Em.	4½	94 7/8	bz
Breslau-Freiburg	4½	—	bz
Cöln-Crefeld	4½	91 1/4	G
Cöln-Minden	4½	97	G
do. II. Em.	5	102	bz
do. do.	4	84 1/2	bz
do. III. Em.	4	83 1/4	G
do. do.	4½	93	G
do. IV. Em.	4	83 5/8	bz
do. V. Em.	4	83 1/4	B
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	82 1/2	B
do. III. Em.	4½	90	B
do. IV. Em.	4½	88	G
Galiz. Ludwigsbahn	5	82	bz
Lemberg-Czernow	5	67 5/8	B
Magdeb.-Halberstadt	4½	96 1/2	B
do.	4½	94 1/4	G

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	68 1/4	G
do.	4½	91 1/4	G
Niederschl.-Märk. I.	4	87 3/4	B
do. II.	4	85 3/4	G
do. conv. I. II.	4	87 3/4	G
do. III.	4	85	B
do. IV.	4½	94 5/8	G
Niederschl. Zweigb. C.	5	100	B
Oberschlesische A.	4	—	G
do. B.	3½	78	G
do. C.	4	84 1/2	G
do. D.	4	84 1/2	G
do. E.	3½	77 7/8	G
do. F.	4½	93 7/8	bz
do. G.	4½	92 1/8	B
Oesterr.-Französisch	3	257 1/2	bz
do. neue	3	255 1/2	bz
Rheinische	4	83 1/4	bz
do. v. St. gar.	3½	78	B
do. III. Em. 58/60	4½	91 5/8	bz
do. 1862	4½	91 5/8	bz
do. v. St. gar.	4½	96	G
Rhein-Nahe-Bahn	4½	92 3/4	B
do. II.	4½	92 3/4	B
Mosko-Rjäsan	5	85 3/4	G
Rjäsan-Kozlow	5	79 3/4	G
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	G
do. II.	4	—	G
do. III.	4½	—	B
Schleswigsche	4½	90 3/4	G
Stargard-Posen	4	—	bz
do. II.	4½	92 1/4	G
do. III.	4½	92 1/4	G
Südösterr. Staatsb.	3	213	bz
Thüringer	4	87 3/4	G
do. III.	4	—	bz
do. IV. Em.	4½	96 1/4	G

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	96 1/2	bz
Staats-Anleihe 1859	5	103 3/4	bz
Staatsanleihe div.	4½	95 1/2	bz
do. do.	4	88 7/8	B
Staats-Schuldscheine	3½	84 1/8	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	116	bz
Kurhessische Loose	—	56	bz
Kur-N. u. Schuld	3½	78 1/4	B
Berliner Stadt-Obl.	5	102 1/2	bz
do.	4½	97	bz
do.	3½	78	bz
Börsenhaus-Anleihe	5	101	bz
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	76 3/4	B
do. neue	4	86 1/8	B
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	78	G
do.	4	83 3/4	G
do.	4½	90 5/8	bz
Pommersche Pfandbr.	3½	75 3/4	bz
do. neue	4	85 3/4	bz
Posensche Pfandbr.	4	85 3/8	bz
do. neue	3½	—	B
do. neue	4	—	bz
Sächsische Pfandbr.	4	83 3/4	bz
Schlesische Pfandbr.	3½	83	bz
do. Lit. A.	4	—	—
do.	3½	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3½	75 3/4	bz
do. neue	4	82	bz
do. neueste	4	—	bz
do.	4½	90 3/4	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	90 1/2	B
Pommersche	4	90 3/8	bz
Posensche	4	89 3/8	bz
Preußische	4	89 1/8	bz
Westphälisch-Rhein.	4	91 3/4	bz
Sächsische	4	92 5/4	B
Schlesische	4	91 3/8	bz

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99 7/8 bz	Dollars	1 12 3/8 bz	Goldkronen	9 12 1/2 bz		
do. ohne R.	99 4/5 B	Napoleons	5 12 7/8 bz	Gold p. Zollpf.	469 bz		
Oest. Nt. öst. W.	87 5/8 bz	Louisd'or	112 1/4 B	Friedrichsd'or	113 3/4 bz		
Ruff. Bankn.	83 7/8 bz	Sovereigns	6 24 1/2 bz	Silber	29 25 G		

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	93 1/2	B
Badische 35 fl.-Loose	—	29 3/8	bz
Baierische Präm.-Anl.	4	99 1/2	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	93	B
Braunschw. Anl. 1866	5	100 3/4	G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	94	B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	—	45	B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	47 1/2	bz
Sächsische Anleihe	5	105 7/8	G
Schwedische Loose	—	10 1/4	G
Oesterr. Metalliques	5	49	bz
„ National-Anl.	5	54 1/2	bz
„ 1854er Loose	4	65 1/2	B
„ Credit-Loose	—	75 1/2	G
„ 1860er Loose	4	70 3/4	bz
„ 1864er Loose	—	49 1/2	bz
„ 1864er Sb.-A.	5	59 1/2	bz
Italienische Anleihe	5	48	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	84 1/2	bz
do. 1864 engl.	5	87 1/4	G
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	109 3/4	bz
do. 1866	5	107	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	66	B
Part.-Obl. 500 Fl.	4	98	B
Amerikaner	6	76 1/2	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	3	143 3/4	bz
do. 2 Mon.	3	143 1/4	bz
Hamburg kurz	2	151 1/2	bz
do. 2 Mon.	2	151	bz
London 3 Mon.	3	6 23 3/4	bz
Paris 2 Mon.	3	81 1/12	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	87 1/4	bz
do. do. 2 Mon.	4	86 5/8	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 26	bz
Leipzig 8 Tage	4½	99 5/6	G
do. 2 Mon.	4½	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 28	bz
Petersburg 3 Wochen	7	92 7/8	bz
do. 3 Mon.	7	91 7/8	bz
Warschau 8 Tage	6	83 5/8	bz
Bremen 8 Tage	3½	111 7/8	G

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1866		Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	12	4	160	B
„ Handels-Ges.	8	4	117	bz
„ Immobil.-Ges.	3 4/17	4	66	G
„ Omnibus	5 3/10	5	—	—
Braunschweig	0	4	99 1/4	bz
Bremen	8	4	114 1/2	B
Coburg, Credit-	4	4	71 1/2	B
Danzig	8	4	107	B
Darmstadt, Credit-	4 1/2	4	89 1/2	bz
„ Zettel-	4	4	96	bz
Dessau, Credit-	0	0	2 3/8	bz
„ Gas-	11	5	160	B
„ Landes-	7 1/2	4	88	B
Disconto-Commund.	8	4	113 1/2	bz
Eisenbahnbedarfs-	10	5	137 1/2	bz
Genf, Credit-	0	4	25 1/8	bz
Gera	7 3/8	4	95	G
Gotha	5	4	91 1/2	B
Hannover	5 1/5	4	84	B
Hörder Hütten-	—	5	116 1/2	B
Hypoth. (O. Hübner)	12	—	106 1/2	G
Erste Pr. Hypoth.-G.	4 3/4	4	—	—
Königsberg	7 1/8	4	112	G
Leipzig, Credit-	4 3/40	4	96 1/4	G
Luxemburg	6	4	92	bz
Magdeburg	5	4	96	G
Meiningen, Credit-	6	4	95	bz
Minerva Bergw.-	0	5	38 1/8	bz
Moldau, Credit-	0	4	23 1/4	bz
Norddeutsche	8 1/2	4	119	B
Oesterreich, Credit-	5	5	81 1/4	bz
Phönix	—	5	121 1/4	G
Posen	7 1/2	4	103 1/2	bz
Preuß. Bank-Antheile	13 1/8	4½	154 3/4	G
Ritterschaftl. Priv.	5 4/5	4	87 3/4	bz
Rostocker	7	4	112 1/2	G
Sächsische	6 3/4	4	114 1/2	bz
Schlesischer Bankver.	7 1/2	4	113	G
Thüringen	4	4	70	bz
Vereins-B. (Hamb.)	10 3/16	4	111	G
Weimar	4 1/4	4	85 1/2	bz
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	101	G

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräul. Emma Geutz mit Herrn Ferdinand Hartmann (Colberg).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Bernhard Jacob (Cöslin).

Gestorben: Tischlermeister Eduard Döring [62 J.] (Stettin). — Töchterchen Elise [6 M.] des Herrn G. Zeinert (Stettin). — Wittwe Marie Haase geb. Heitmann [77 J.] (Anklam). — Frl. Lina Hahn [17 J.] (Poissow). — Rittergutsbesitzer Detlof v. Braun [81 J.] (Pustow).

Todes-Anzeige.

Verspätet.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren theuern Vater und Schwiegersohn **Heinrich Arthur von Spangenberg,** Königl. Forstmeister, nach längerer Krankheit und hinzugetretener Lungenlähmung gestern Abend 11 Uhr 10 Min. zu sich zu rufen. Dies zur Nachricht allen entfernten Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung.

Breslau, den 25. April 1868.

Die trauernden Kinder
Emma, Georg, Elisabeth und **Max-Günther von Spangenberg,**
und Schwiegermutter Freifrau **von Hanstein.**

Kirchliches.

Am Mittwoch, den 6. Mai (Bußtag), werden in den hiesigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:

Herr Prediger Coste um 8 3/4 Uhr.
Herr Konsistorialrath Carus um 10 1/2 Uhr.
Herr Konsistorialrath Küper um 2 Uhr.
Herr General-Superintendent Dr. Jaspis um 5 Uhr.
Die Beichtandacht am Dienstag Abend um 6 Uhr hält Herr Consistorialrath Carus.

In der Jakobi-Kirche:

Herr Prediger Schiffmann um 9 Uhr.
Herr Prediger Pauli um 2 Uhr.
Herr Prediger Steinmetz um 5 Uhr.
Die Beichtandacht am Dienstag um 1 Uhr hält Herr Prediger Steinmetz.

In der Johannis-Kirche:

Herr Militair-Oberprediger Wilhelmi um 9 Uhr.
Herr Prediger Deicke um 10 1/2 Uhr.
Herr Prediger Friedrichs um 2 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Die Beicht-Andacht am Dienstag um 1 Uhr hält Herr General-Superintendent Dr. Jaspis.

In der Peter- und Pauls-Kirche:

Herr Superintendent Hasper um 9 3/4 Uhr.
Herr Prediger Hoffmann um 2 Uhr.
Die Beichtandacht am Dienstag um 1 Uhr hält Herr Superintendent Hasper.

In der Gertrud-Kirche:

Herr Pastor Spohn um 9 Uhr.
Herr Prediger Pfundheller um 5 Uhr.
Die Beichtandacht am Dienstag um 2 Uhr hält Herr Pastor Spohn.

NeuTornei im neuen Betsaale:

Herr Prediger Pauli um 4 1/2 Uhr.

In der St. Lucas-Kirche:

Herr Prediger Friedländer um 10 Uhr.
(Abendmahl, um 9 Uhr Beichte.)

In Züllchow:

Herr Prediger Hoffmann um 10 Uhr.
(Abendmahl, vorher Beichte.)

Lutherische Kirche in der Neustadt:

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 5 Uhr predigt Herr Pastor Odebrecht.

Polizei-Bericht.

Verloren. Am 24. v. Mts. auf dem Heumarkte 1 Stuben-Schlüssel.

Gefunden. Am 26. v. M. in der Nähe des Theaters 1 ledernes Cigarrenetui. Am 28. v. M. auf dem Heumarkt 1 großer Schlüssel. Am 28. v. M. vor dem Königsthor 1 goldener Uhrschlüssel. Vor einiger Zeit in der Apotheke gr. Domstr. 12 1 Stück schwarzes Zeug. Am 22. v. M. in der Elisabethstraße 1 großer Schlüssel.

Stettin, den 4. Mai 1868.

Bekanntmachung,
das Abraupen der Bäume betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung der Königlichen Regierung vom 15. Februar 1853 (Amtsblatt de 53 Seite 43) wird der Termin, bis wohin das Abraupen der Bäume in diesem Jahre geschehen sein muß, für den hiesigen Polizei-Bezirk auf **den 20. Mai cr.** festgesetzt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines wissenschaftlichen Hülfslehrers an hiesiger Wilhelmsschule soll sofort oder zum 1. Juli cr. mit einem pro schola geprüften Theologen besetzt werden. Gehalt 400 Thlr.

Qualificirte Bewerber wollen sich schleunigst bei uns melden.

Wolgast, den 23. April 1868.

Der Magistrat.

Stargard, den 9. April 1868.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Für den Besitzer des im Fürstenthumer Kreise belegenen Erb- und Allodial-Gutes Schnackenburg, Inspector Herrmann Müller, ist ein Grundsteuer-Entschädigungs-Kapital von 350 Rt. ermittelt worden.

Wegen der auf gedachtem Gute für den Kreisdeputirten Gottfried Neste zu Molstow Rubr. III. Nr. 1 und 2 eingetragenen 800 Rt. werden alle unbekannte Erben, Cessionarien und Rechtsnachfolger desselben hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Ausgabe dieses Blattes ab, spätestens aber in dem

am 6. Juni cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Oekonomie-Kommissions-Rath **Alter,** in unserem Geschäftslokale hierselbst anstehenden Termine mit ihren eventuellen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie gemäß §§ 460 seq. Titel 20, Theil I. Allgemeinen Landrechts ihres Pfandrechts an dem Grundsteuer-Entschädigungs-Kapital verlustig gehen.

Königliche General-Kommission für Pommern.
Moeser.

Verkauf von Kiefern Bau- und Brennholz.

Am Sonnabend den 16. Mai cr. — Vermittags 10 Uhr — soll im Schützenhause zu Vierraden aus dem hiesigen Revier der Rest des diesjährigen Einschlages an Kiefern Bauholz von meist nur mittlerer und geringerer Stärke, wie auch Kiefern Klobenholz in größeren Posten versteigert werden.

Im Termine selbst muß sofort 1/4 der gebotenen Kaufsumme als Angeld gezahlt werden. Irgend gewünschte Auskunft über Zahl und Lage der Hölzer 2c., Entfernung bis zur nahen Oder, wie auch über die besonderen Verkaufsbedingungen wird vor dem Termine in hiesiger Registratur ertheilt werden.

Oberförsterei Heinersdorf bei Schwedt, den 1. Mai 1868.

Der Königliche Oberförster
Bayer.

Mädchen-Herberge.

Die Mädchenherberge **Ernestinenhof** bei Friedrichshof gewährt solchen Dienstmädchen, welche zeitweise ohne Dienst sind, oder sich kürzere oder längere Zeit hier aufhalten, um einen Dienst zu suchen, freies Logis nebst Beköstigung für 2 Sgr. täglich; ist denselben auch zur Erlangung geeigneter Dienste nach Kräften behülflich, so weit sie der Empfehlung würdig sind. — Dieselbe nimmt ferner junge Mädchen als **Bildungs**schülerinnen auf und unterweist dieselben in den für einen Dienst nothwendigen Dingen, insbesondere in allen weiblichen Handarbeiten, der Behandlung der Wäsche, in Haus- u. Küchenarbeiten. — Das Unterrichts- und Kostgeld für die Bildungsschülerinnen beträgt 3 Rt. monatlich.

Stettin, im März 1868.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Vom 1. Mai d. J. ab tritt in Folge Vereinbarung mit den betheiligten Verwaltungen ein neuer Tarif nebst Reglement für den Verband-Güterverkehr zwischen Stettin einerseits und Wien (resp. Floridsdorf), Marchegg, Brünn und Olmütz andererseits, sowie von Prerau und Lundenburg nach Stettin in Kraft.

Die Berechnung der Fracht erfolgt nach einheitlichen Sätzen für die ganzen von den Transporten zu berührenden Strecken in **preußischem** Gelde und sind die Frachtsätze entsprechend herabgesetzt.

Die hinsichtlich der Classification eingetretenen Veränderungen sind aus der im Tarif enthaltenen Eintheilung zu ersehen.

Druckexemplare des Tarifs und Reglements sind das Stück zu 2 1/2 Sgr. bei unserer hiesigen Güterkasse, für die Zweigbahnen nach einigen Tagen, käuflich zu haben.

Stettin, den 1. Mai 1868.

Directorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorff. Zenke. Stein.

Bekanntmachung.



Für die Königl. Preuß. Ostbahn soll die Anfertigung und Lieferung von

neun Stück zweigekuppelten Personenzug-Lokomotiven
und
neun Stück dreigekuppelten Güterzug-Lokomotiven

im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Lieferungsofferten sind versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift: **„Submission auf Lieferung von Lokomotiven"** versehen, bis zu dem auf

Dienstag, den 19. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

anstehenden Termine an die unterzeichnete Direktion einzureichen.

Die Oeffnung der eingehenden Offerten erfolgt zu der bezeichneten Terminsstunde in unserm Central-Bureau auf dem Bahnhofe hierselbst in Gegenwart der etwa persönlich erscheinenden Submittenten.

Die Submissions- und Lieferungsbedingungen nebst Zeichnungen liegen in unserem Central-Bureau zur Einsicht offen, werden auch auf portofreie an den Ober-Maschinenmeister **Graef** hierselbst zu richtende Gesuche unentgeltlich mitgetheilt.

Der Letztere wird auch auf etwaige sonstige Anfragen in Bezug auf die Lieferung Auskunft ertheilen.

Bromberg, den 29. April 1868.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Sonnabend, den 9. Mai, Abends 7 1/2 Uhr,

wird Herr Musik-Direktor **Dr. Lorenz** die Güte haben, zum Besten des Frauenvereins der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung **das Requiem von Cherubini** in der **erleuchteten St. Jacobi-Kirche** zur Aufführung zu bringen. Billets à 10 Sgr. sind in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben.

Gesellschaft für pommersche Geschichte u. Alterthumskunde.

Mittwoch, den 13. Mai, Nachmittags 12 1/2 Uhr, im Sessionszimmer der Königlichen Regierung:

General-Versammlung.

Der Ausschuß.

Die hiesige städtische, zwischen dem Berliner und dem Königsthore im Fort-Wilhelm gelegene

Mädchen-Turn-Anstalt

ist von Sonnabend, den 9. Mai d. J., eröffnet. Honorar für die 5 Sommermonate 2 Rt. pränumerando.

E. Briet.



Stettin-Gotzlower Dampfschiffahrten.

Dampfschiffe an den Wochentagen wie folgt fahren:
Vormittags von 7 Uhr bis 1 Uhr stündlich;
Nachmittags von 1 1/2 Uhr bis 7 Uhr halbstündlich.
Spätere Fahrten nach Bedürfniß.
Fahrgeld 2 Sgr. Kinder 1 Sgr.

J. F. Bräunlich. Heinr. Dalitz.

Bibliothek und Lesezimmer des **Pommerschen Museums** jeden Montag, Donnerstag, Sonnabend Nachm. 6—9 Uhr geöffnet.

Liebigs Extract of Meat Company, Limitev, London.

Liebig's Fleisch-Extract

obiger Gesellschaft ist das einzige Produkt dieser Art, dessen Aechtheit durch die Analyse der beiden Professoren Herrn Freiherrn **J. von Liebig** und Herrn **Max von Pettenkofer**, sowie deren Unterschriften, welche sich auf jedem Topfe befinden müssen, garantirt wird.

In allen Apotheken und Handlungen Deutschlands zu haben zu folgenden Preisen:

Pr. 1/1-Pfd.-Topf	Pr. 1/2-Pfd.-Topf	Pr. 1/4-Pfd.-Topf	Pr. 1/8-Pfd.-Topf
Rt. 3. 25 Sgr.	Rt. 1. 28 Sgr.	Rt. 1. — Sgr.	Rt. —. 16 Sgr.

En-gros-Lager in Stettin bei Herren Schultz & Lübcke,

Correspondenten der Gesellschaft.

Die Direktion.

Für Engrosisten.

Zu verkaufen ist:

Eine Million Prima Ambalema-Cigarren
mit Brasil-Einlage
à Rt. 6½, 7 und 7½,
in Parthien nicht unter 50 Mille
gegen Cassa oder gute Disconten.

Muster stehen durch ein in Leipzig beauftragtes Haus sofort zu Gebote unter Chiffre „1 Million" pr. Adresse Annoncen-Expedition der Herren **Sachse & Comp.** in Leipzig.

Für Reisende nach Carlsbad.

HOTEL MUSEUM

in

Annaberg in Sachsen.

Besitzer: Franz Jaeger.

Die Tour Riesa-Chemnitz-Annaberg ist für Reisende aus dem Norden nach Carlsbad nicht nur die directeste, sondern bei den Naturschönheiten des Vschopauthakes und Erzgebirges, welches die Eisenbahnlinie Chemnitz-Annaberg durchschneidet, zugleich die angenehmste.

Der Unterzeichnete erlaubt sich sein auf das Comfortabelste und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtetes Haus, allen geehrten Herrschaften und Reisenden angelegentlichst zu empfehlen. Geschirre zur Weiterreise nach Carlsbad, wohin man von Annaberg aus in 7 Stunden gelangt, befinden sich im Hause, resp. werden sie auf das Prompteste vermittelt. Die Wagen des Hôtels stehen bei jedem ankommenden Zuge am Bahnhof.

Franz Jæger.

Allerneueste große Capitalverloosung,

die in Frankfurt a. M., also auch im ganzen Königreich gestattet ist, beginnt am

11. u. 12. k. Mts.

Der in obiger Staatsverloosung zu entscheidende Betrag ist ein Capital von

1 Mill. 127,700 Thlr.

und finden diese in folgenden größeren Gewinnen ihre Ausloosung, als:

Pr. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2 mal 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 2 mal 5000, 2 mal 4000, 2 mal 3000, 4 mal 2000, 6 mal 1500, 105 mal 1000, 5 mal 500, 125 mal 400 u. s. w. u. s. w.

Die Gewinne sind bei allen Bankhäusern zahlbar.

Original-Loose (keine Promessen) **a 4 Rt., a 2 Rt., a 1 Rt.** empfehle ich hierzu bestens.

Man wolle, da die Betheiligung eine enorm rege ist, seine gefl. Aufträge, die prompt und unter strengster Discretion selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt werden, unter Beifügung des resp. Betrages, auf Wunsch auch gegen Postvorschuß, baldigst Unterzeichnetem einsenden.

Mein Geschäft erfreut sich seit ca 20 Jahren des größten Renommees, da stets die größten Posten durch mich ausgezahlt wurden.

J. Dammann,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Hamburg.

Ein Gut von ca. 1100 Morgen, unmittelbar an der Weichsel gelegen, 2½ Meile von der Stadt Nieszawa, ¼ Meile vom Bahnhof Nieszawa entfernt, mit sehr bedeutendem Torf-Lager, wovon der russische Klafter in Ciechocinek mit 10 Rubel bezahlt wird, vortrefflichen Wiesen und gutem Boden, soll Theilungshalber verkauft werden. Franco-Offerten sub **B. 1620** von Selbstkäufern, befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichsstraße 60.

Rittergutsverkauf.

Das in Pommern, Kreis Naugard, belegene Rittergut Schloissin a. und b., 1800 Mrg. groß, kommt

den 5. Juni d. J.

vor dem Kreis-Gericht zu Naugard zum **öffentlichen Verkauf.** Das Gut hat gesunden guten Boden, gute Grenzen, wird seit mehreren Jahren in 11 Schlägen bewirthschaftet und sind sämmtliche Felder ordnungsmäßig bestellt. Lage 1½ Meile Chaussee nach Naugard, 3 Meilen Eisenbahn-Station Freienwalde. Landschaftliche Taxe 58,288 Rt.

Gießereistraße Nr. 15 in Grabow a./O. sollen die zu einer Konkursmasse gehörigen Biervorräthe, aus Bock-, Culmbacher- und Bairisch Bier bestehend, ausverkauft werden.

A. Raeschke in Stettin,
als Verwalter.

Gute Dach- und Mauersteine entweder vom Hofe am Frauenthor oder franco Baustelle billigst, jedes Quantum.

Julius Saalfeld,
Louisenstraße 20.

Equipagenbesitzern,

welchen daran liegt, daß die Verdecke ihrer Wagen und die Geschirre der Pferde in stets gutem Zustande sich befinden, wird durch das **Lederöl** von **H. Elsner** in **Posen** ein vorzügliches Mittel dazu geboten. Preis pro Fl. 10 Sgr., 10 Fl. 3 Rt. Ausgewogen bis 25 Pfund à 10 Sgr., bis 50 Pfd. à 7½ Sgr., darüber à 6 Sgr. **Depots** in **Stettin** bei Herrn **Ad. Hube,** in **Stralsund** bei Herrn **R. Just,** in **Greifswald** bei Herrn **Herm. Ritterbusch.**

Wichtige Anzeige für Taube und Harthörige.

Alle Taube und Harthörige, ferner die an Sausen und Brausen in den Ohren leiden, mache ich auf das berühmte Dr. Robinson'sche Gehör-Oel aufmerksam. Die vielen Genesungs- und Dankschreiben zu veröffentlichen, halte ich für kostspielig und theile nachstehend deren nur 3 mit.

Die Aufträge erbitte ich mir franco, und werden prompt mit Gebrauchs-Anweisung ausgeführt werden.

Soest in Preußen 1868.

Kaufmann **H. Brakelmann.**

Thatsachen beweisen die große Heilkraft des Dr. Robinson'schen Gehör-Oels:

Weißensee (Sachsen), den 16. Februar 1864.
Herrn H. Brakelmann in Soest!

Im vorigen Sommer sandten Sie, werther Herr, mir, durch Postvorschuß entnommen, ein Glas Gehör-Oel. Da ich dieses nur den 3. Theil verbraucht und mein Gehör sich dann völlig wieder eingestellt hatte, so sage ich Ihnen hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank u. s. w.

Achtungsvoll
gez. Benjamin Vetterling.

Tüttlingen, Königr. Württemberg, 16. Aug. 1864.
Herrn Kaufmann Brakelmann in Soest.

Da ich schon einige Male von Ihrem Gehör-Oel bezogen habe, welches gute Dienste geleistet hat, so kam ein guter Freund zu mir mit der Bitte, ich möchte ihm solches bestellen 2c. 2c.

gez. Jetter, Stadtbaumeister.

Mendrisio, Kant. Tessin, den 1. Febr. 1864.

Im Jahre 1862 überschickten Sie mir auf mein Gesuch ein Fläschchen Ihres heilsamen Gehör-Oels und da es sich mit gutem Erfolge bewies, wurde ich abermals 2c. (folgt ein neuer Auftrag).

Mit aller Achtung
gez. Rosamunda de Torriani,
geb. v. Hungerkbsen.

Lager von

Grabkreuzen, Kissensteinen, Schrifttafeln, Sockeln

zu eisernen Kreuzen und Gitterschwellen 2c. in Granit, Marmor und Sandstein befindet sich jetzt

Frauenstraße Nr. 50.

A. Klesch.

Vermiethungen.

Roßmarktstraße Nr. 4, 3 Tr. hoch, ist eine Wohnung von sechs heizbaren Stuben und Mädchenkammer mit großen Wirthschaftsräumen zum 1. Juli incl. Gas und Wasserleitung für 220 Thlr. zu vermiethen. Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

Lindenstraße 18 ist die drei Treppen hoch gelegene Etage zum 1. Juli c. oder später zu vermiethen.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 137. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Rt. auf Nr. 28,829. 1 Gewinn von 5000 Rt. auf Nr. 28,695. 4 Gewinne zu 2000 Rt. fielen auf Nr. 11,481. 12,664. 21,278 und 46,194.

51 Gewinne von 1000 Rt. auf Nr. 1552. 1600. 3047. 3145. 8138. 9182. 11,093. 11,164. 11,388. 12,873. 13,305. 16,334. 18,283. 18,965. 20,228. 23,252. 29,719. 31,693. 34,210. 35,339. 38,503. 39,509. 42,742. 43,071. 45,736. 49,066. 51,443. 55,402. 56,466. 56,625. 60,125. 61,193. 61,617. 62,365. 64,693. 64,931. 65,126. 69,015. 72,743. 74,787. 76,794. 77,262. 77,980. 80,230. 83,686. 88,191. 88,312. 91,365. 92,907. 93,674. 94,783.

56 Gewinne von 500 Rt. auf Nr. 624. 3975. 7137. 7863. 10,696. 11,006. 12,364. 16,640. 17,788. 18,315. 20,263. 24,858. 26,102. 27,542. 27,779. 28,030. 29,624. 31,608. 33,847. 37,647. 38,181. 40,103. 40,236. 40,644. 43,265. 43,742. 43,777. 49,161. 53,862. 55,350. 55,820. 56,643. 59,194. 60,172. 60,557. 60,853. 60,874. 62,355. 62,869. 63,084. 63,503. 63,658. 70,695. 71,596. 72,187. 77,784. 78,851. 79,234. 79,623. 80,526. 83,413. 88,752. 88,991. 91,389. 92,950. 94,306.

85 Gewinne von 200 Rt. auf Nr. 3013. 3184. 4078. 4466. 5157. 7194. 8274. 9068. 9085. 10,548. 11,989. 12,042. 12,793. 13,367. 14,005. 14,080. 15,750. 17,491. 18,843. 19,789. 21,576. 23,962. 24,838. 24,941. 27,591. 29,300. 29,582. 30,278. 30,340. 32,770. 32,878. 35,248. 37,093. 37,689. 38,168. 38,330. 39,090. 39,395. 41,792. 42,486. 43,162. 45,470. 45,873. 47,044. 49,706. 49,851. 50,041. 57,752. 58,516. 58,756. 59,926. 60,214. 61,927. 62,162. 62,830. 63,242. 65,279. 66,531. 66,759. 67,162. 67,520. 68,656. 69,126. 69,553. 69,616. 70,239. 70,410. 73,494. 74,243. 74,394. 75,436. 75,660. 75,673. 76,175 80,261. 80,331. 81,653. 82,526. 83,313. 85,777. 87,534. 88,032. 88,872. 94,592. 94,790.

Berlin, den 4. Mai 1868.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Liste

der am 2. Mai 1868 gezogenen Gewinne unter **200** Thlr.

137. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in () beigefügt. Nummern, denen keine () folgen, haben 70 Rt. gewonnen.

1 33 (100) 63 128 52 89 224 37 345 (100) 496 559 85 657 64 800 4 23 67 916 28

1266 73 (100) 354 463 54 74 87 628 70 (100) 79 761 910 (100) 20 71 91

2089 103 33 82 225 73 351 445 54 76 78 85 556 61 (100) 97 665 725 78 844 59 917 20 (100) 21 71

3114 38 222 59 484 519 24 41 (100) 43 639 68 (100) 81 82 721 22 37 68 80 843 57 64 72 952 83 92]

4006 14 97 147 258 314 35 (100) 405 43 645 56 86 703 57 866 037 82

5041 249 74 393 423 91 511 29 30 626 32 713 58 95 881 935 97

6053 103 24 52 78 80 92 303 88 434 86 513 85 637 (100) 48 63 68 734 43 81 851 943

7101 67 86 200 71 314 28 (100) 90 457 66 516 600 10 56 60 71 718 (100) 41 51 844 77 88 969 81

8058 62 101 6 19 29 60 204 43 (100) 443 (100) 512 626 (100) 41 93 711 98 839 44 49 937 44 (100) 98

9119 51 55 88 338 406 75 94 533 42 80 620 26 77 97 728 55 821 24 35 44 48 71 (100) 78 923 45 67

10004 26 42 81 (100) 127 265 85 324 87 95 412 18 40 (100) 56 538 58 673 712 828 70 937 70 (100)

11050 144 233 42 52 95 554 67 72 639 66 80 (100) 90 738 837 (100) 41 89

12009 (100) 113 (100) 38 49 75 235 52 80 96 344 50 53 66 (100) 461 568 603 38 59 716 75 78 805 94 952

13045 176 218 68 328 (100) 91 415 (100) 90 551 86 633 50 (100) 703 77 807 33 (100) 90 931 98

14017 30 32 154 88 261 325 78 419 63 615 49 751 80

15026 31 (100) 93 106 33 81 84 249 83 (100) 394 416 78 519 89 621 704 835 95 928

16020 36 49 84 177 254 66 90 307 60 414 30 35 38 505 73 604 7 (100) 39 43 94 811 88 902 90

17010 89 172 89 206 (100) 17 51 73 337 (100) 50 96 460 553 82 651 61 719 70 86 863

18012 59 158 204 17 51 76 319 89 407 17 64 518 31 74 661 75 757 91 990 99

19023 146 63 85 211 18 23 53 54 94 98 307 16 93 (100) 412 19 84 604 (100) 41 848 80 937 45 80

20153 218 29 323 42 54 402 8 17 56 65 92 556 72 604 702 53 64 895 99 979

21035 188 212 43 49 300 21 22 25 401 20 79 506 51 607 61 87 760 849 52 93

22016 33 73 95 147 230 51 315 499 533 82 627 84 720 826 60 77 93 (100) 920 21 85 86 88

23018 108 15 (100) 46 (100) 53 262 64 340 84 540 76 726 39 49 87 (100) 823 952

24017 18 41 69 (100) 77 79 117 (100) 92 234 98 424 52 55 632 59 64 758 77 861 64 74 (100)

25002 25 108 75 303 33 55 72 512 (100) 635 715 16 39 71 83 827 65 915

26004 (100) 5 11 77 (100) 100 60 65 67 72 (100) 385 400 511 26 82 84 606 44 69 712 60 801 41 959 62 65 (100)

27013 27 83 (100) 212 27 372 91 99 (100) 560 62 95 696 744 851 79 914 31

28076 165 285 334 41 (100) 42 43 57 (100) 433 (100) 65 97 624 62 701 6 32 66 866 972

29020 38 51 52 (100) 207 332 400 74 96 755 61 834 (100) 903 16 20 73

30116 235 41 82 99 356 419 74 526 48 (100) 621 28 55 96 (100) 703 41 69 847 73 914 22 77

31095 102 236 388 95 448 511 29 31 86 657 69 (100) 753 58 833 76 90 904 15 61 74 (100) 78

32042 180 92 225 27 36 37 74 344 58 408 531 43 54 636 73 74 727 98 879 957

33022 94 116 30 35 213 31 35 90 95 309 53 74 547 630 776 851 63

34009 15 (100) 64 82 149 68 75 219 43 46 417 18 36 500 75 79 653 702 62 856 65 949

35036 102 (100) 202 50 328 64 467 71 78 505 44 608 44 58 80 703 32 45 812 34 60 904 37 42 73

36082 88 159 67 314 405 11 16 26 45 71 82 554 610 31 48 65 78 713 99 859 79 80 980 91

37009 25 60 294 306 540 (100) 657 74 756 57 69 846 931 56 69

38127 60 224 410 30 538 70 84 85 659 (100) 722 849 (100) 82 92 916 36 66 80

39075 160 (100) 210 17 41 43 407 16 50 (100) 73 98 533 645 95 702 35 62 67 833 59 64 69

40152 85 277 79 312 54 481 520 47 55 625 50 704 68 852 54 922 (100) 36 43 50

41051 62 106 208 42 99 339 411 532 656 736 850 76 927

42008 21 38 63 65 125 70 (100) 219 42 (100) 91 364 413 76 85 518 46 57 58 628 757 879

43008 17 100 15 364 415 29 87 620 706 29 823 64 (100) 82 909 27 92

44033 66 79 82 185 93 220 308 36 57 68 435 74 516 73 623 33 712 848 82 96 908 69 (100) 81

45012 34 117 47 215 316 406 38 577 688 796 846 954

46002 21 31 101 24 238 74 (100) 314 63 94 454 563 75 649 (100) 66 68 (100) 84 743 51 87 870 99

47007 32 131 50 75 78 94 253 60 393 (100) 454 71 74 79 93 98 528 716 814 31 61 973

48035 80 144 239 393 437 505 83 626 715 880 918 (100) 24 31 57 (100) 61 71 89 (100)

49058 130 250 90 417 48 63 646 709 44 812 918 92 97

50003 28 (100) 29 43 101 21 23 44 47 244 74 349 97 486 514 40 704 9 51 83 876 (100) 962

51008 22 102 250 64 321 37 82 431 32 40 42 85 89 (100) 525 641 72 738 57 73 98 820 67 997 (100)

52002 10 15 136 363 429 33 522 653 99 735 94 834 87 97

53111 12 271 74 92 306 33 70 436 38 586 654 701 36 68 76 86 97 874 97 938

54052 185 203 45 351 428 531 633 730 72 97 802 4 (100) 948 51 (100)

55017 27 58 122 82 (100) 216 27 76 85 316 39 454 55 67 81 517 32 74 718 47 828

56024 27 81 146 66 293 316 430 46 77 78 530 36 79 610 42 55 61 90 882 95 934 (100) 48 62

57014 18 37 137 41 49 213 52 62 64 302 7 14 22 28 528 650 77 (100) 728 56 67 889 93 936 49 70 73

58093 (100) 118 19 51 220 363 (100) 84 456 99 554 91 601 59 81 707 47 87 968

59142 80 82 (100) 88 214 368 99 477 504 45 634 60 95 739 873 961

60175 228 317 70 77 (100) 423 35 67 (100) 512 639 881 92 95 668

61089 109 33 267 333 405 673 705 57 (100) 67 964 70 90

62002 13 18 44 96 116 40 88 (100) 301 54 67 86 481 510 644 91 784 841 923 27 96

63013 30 98 (100) 99 153 281 85 87 321 452 75 534 603 87 817 900 8 95

64040 110 26 38 323 54 325 93 494 95 505 17 (100) 41 82 712 52 822 29

65148 71 75 (100) 308 48 52 60 423 27 30 61 (100) 82 526 54 684 957

66004 21 81 118 (100) 41 (100) 219 93 366 90 458 505 30 88 96 624 76 79 713 802 20 39 903 68 (100)

67054 111 29 38 80 279 306 83 402 543 600 12 80 748 (100) 829 80 89 92

68012 32 88 116 41 218 72 77 358 59 482 599 607 (100) 12 (100) 44 52 99 882 901 (100) 18

69042 59 107 87 209 (100) 18 (100) 306 14 52 82 427 79 669 97 701 5 25 803 9 (100) 45 49

70016 27 43 124 41 94 228 32 49 60 458 (100) 518 58 (100) 81 685 713 23 43 88 830

71121 47 227 365 (100) 92 428 595 (100) 861 909 48

72010 103 9 24 26 245 52 331 60 422 554 (100) 610 50 725 98 855 956

73063 71 165 (100) 80 81 92 320 43 462 596 613 705 94 (100) 925 29

74272 313 29 82 85 (100) 407 (100) 39 74 95 534 73 602 42 69 85 714 32 63 71 895 903

75029 89 288 473 74 98 564 94 665 86 724 94 927 45 46 60 94

76057 89 (100) 102 12 38 62 209 380 406 67 87 528 602 773 820 33 75 95 938 88

77031 122 (100) 60 215 (100) 55 92 302 33 433 70 (100) 72 543 49 67 (100) 81 662 98 814 22 76 940 79 (100)

78006 10 62 93 110 11 27 34 48 366 410 544 661 736 (100) 880 988

79001 112 87 230 (100) 76 349 93 523 76 621 93 750 805 30 87

80003 15 88 190 201 10 21 310 32 65 78 416 565 (100) 753 819 74 82 84 961 69

81053 70 84 86 115 80 598 321 27 (100) 33 58 79 82 460 82 46 80 953 63 92

82127 232 91 314 48 469 78 518 90 728 49 51 809 968 92

83027 38 122 62 80 (100) 82 277 371 522 54 611 46 (100) 707 27 76 934 72 88

84031 125 307 29 42 52 583 619 23 45 712 63 833 37 91 900 9

85025 29 99 152 282 360 417 557 83 603 4 32 59 96 733 835 62 905 34

86008 102 33 55 75 519 669 756 824 49 59 98 910 71 79 88 93

87203 313 79 98 438 503 48 604 8 55 73 91 (100) 98 724 35 813 915 81 93 98

88158 76 276 343 416 18 86 551 74 636 40 50 88 722 908 18 38 62

89028 43 68 94 129 55 209 12 31 81 377 410 70 (100) 512 17 41 75 602 712 35 800 7 15 31 60 931 (100) 73

90012 168 317 66 89 440 47 584 611 44 712 808 18 83 942 (100) 75 (100) 84 (100) 89 (100) 94

91004 5 29 54 86 203 45 91 446 64 520 43 89 98 657 90 765 86 96 (100) 809 10 16 915 53

92077 121 64 87 206 11 20 409 56 684 (100) 97 711 22 819 38 928 39 90

93002 (100) 15 28 38 78 124 (100) 210 22 46 86 (100) 351 78 519 34 653 713 60 72 96 891 910 23 40

94049 142 45 80 84 277 92 433 (100) 33 (100) 582 656 795 858 62 932 (100)